

Werksschließung

Danish Crown plant massiven Stellenabbau

Von Ingo Rentz
Donnerstag, 18. April 2024
Lebensmittel Zeitung



Der Danish-Crown-Betrieb in Ringsted soll noch in diesem Jahr seine Pforten schließen (Archivfoto).

Der dänische Fleischriese Danish Crown will den Betrieb weiter auf Effizienz trimmen und kündigt dafür die Schließung eines Schlachtbetriebs an. Dadurch fallen in großem Stil Stellen weg, die durch Investitionen in andere Standorte teilweise aufgefangen werden sollen.

Die rückläufige Zahl an Schlachtschweinen in Dänemark zwingt Danish Crown dazu, die eigenen Schlachtkapazitäten zu reduzieren, um effizienter wirtschaften zu können. Diesen Plänen soll der Schlachthof im dänischen Ringsted zum Opfer fallen und mit ihm fast 1200 Arbeitsplätze. Die Schließung sei für September 2024 vorgesehen, teilt der genossenschaftlich organisierte Konzern mit. "Ein erheblicher Teil" der Produktion solle künftig in den anderen Werken in Dänemark stattfinden.

So kündigt Danish Crown an, in den nächsten drei Jahren 250 Mio. dänische Kronen (rund 33,5 Mio. Euro) zu investieren. Das Geld solle der Mitteilung zufolge genutzt werden, um "voraussichtlich bis

zu 300 neue Arbeitsplätze in Horsens, Herning, Vejen und Blans" zu schaffen. Man gehe davon aus, "dass es genügend Arbeit für die Ringsted-Mitarbeiter gibt, die bereit sind, eine Stelle an einem der vier anderen Standorte des Unternehmens anzunehmen", heißt es weiter. Dennoch würde der Schritt unter dem Strich den Wegfall von 900 Stellen bedeuten.

Die Schließung des Standorts Ringsted sei "eine schwere Entscheidung", so Danish-Crown-CEO Jais Valeur. Sie sei jedoch "eine notwendige Maßnahme in unseren Bemühungen, die Position von Danish Crown als modernes Lebensmittelunternehmen weiterzuentwickeln."

Mehr verarbeitete Produkte

Mit der Konsolidierung verfolgt Danish Crown eigenen Angaben zufolge zwei Hauptziele. Zum einen solle die Kapazität an die Anzahl der Schweine angepasst werden, die von Genossenschaftlern im kommenden Jahr zugesagt sind. Zum anderen wollen die Dänen die Transformation vom reinen Rohstofflieferanten zum Produzenten verarbeiteter Fleischprodukte und von Halbfertigware vorantreiben. Diese Produkte sollen dann auf Hochpreismärkte exportiert werden.

Der Transformationsdruck bei Danish Crown ist aufgrund des schwachen Exports und der sinkenden Nachfrage seitens der Verbraucher enorm. Im vergangenen Jahr hatte der Konzern bereits angekündigt, seine Ausgaben jährlich um 50 Mio. Euro reduzieren zu wollen. Neben der Produktion sollten auch andere Bereiche wie Verkauf und Verwaltung verschlankt werden. Der Produktionsbetrieb in Boizenburg (Mecklenburg-Vorpommern) wurde ebenso stillgelegt wie der Standort in Sæby (Dänemark).

Das Geschäftsjahr 2022/23 hat Danish Crown mit einem Umsatzplus von fünf Prozent auf 67,6 Mrd. DKK (rund 9,1 Mrd. Euro) abgeschlossen. Das Betriebsergebnis (EBIT) sank jedoch von 2,9 Mrd. DKK auf 2,4 Mrd. DKK, der Nettogewinn schrumpfte von 2,18 auf 1,47 Mrd. DKK (-32,6 Prozent).